



Bevölkerungsbefragung in den Zürcher Gemeinden 2023

Projektbeschreibung

Das Gemeindeamt des Kantons Zürich hat das Statistische Amt mit der Befragung der Zürcher Bevölkerung zur Zufriedenheit in der Wohngemeinde beauftragt. Ziel der Bevölkerungsbefragung war es herauszufinden, welche Faktoren zum Wohlbefinden der kantonalen Bevölkerung beitragen und welche Dienstleistungen der Gemeinden von den Einwohnenden geschätzt werden. Die Befragung findet seit 2011 alle vier Jahre statt. 2019 wurde ein neuer Frageblock zur Einstellung der Bevölkerung bezüglich der Höhe der Steuern und der kommunalen Unterschiede der Steuerfüsse abgefragt. 2023 ist der Fragebogen nur um eine Teilfrage zu den digitalen Dienstleistungen der Wohngemeinde erweitert worden.

Methodisches Vorgehen

Aus dem Einwohnerregister zog das Statistische Amt eine geschichtete, repräsentative Stichprobe von 3'500 Personen. Im Vergleich zu den vergangenen Befragungen wurden 2023 nicht nur stimmberechtigte Personen befragt, sondern alle sprachassimilierten Personen aus dem Kanton Zürich ab 18 Jahren. Die Stichprobenziehung erfolgte erneut geschichtet nach Grösse der Gemeinden (Anzahl Stimmberechtigter) (siehe nachfolgende Tabelle 1).

Tabelle 1	Anzahl Gemein- den im Jahr 2023	Anzahl Einwoh- nende (2023)	Anzahl angeschrie- bene Personen (2023)
Gemeinden < 1'000 Einwohnern	17	8'300	439
Gemeinden mit 1'000 – 2'000 Einwohnern	26	31'516	439
Gemeinden mit 2'000 – 5'000 Einwohnern	42	111'595	439
Gemeinden mit 5'000 – 10'000 Einwohnern	41	222'633	439
Gemeinden mit 10'000 – 20'000 Einwohnern	22	243'674	439
Gemeinden mit 20'000 – 50'000 Einwohnern	10	201'062	439
Winterthur mit 50'000 – 100'000 Einwohnern	1	93'016	439
Zürich mit über 200'000 Einwohnern	1	343'012	439
Total	160	1'254'808	3'512

Diese Personen erhielten einen Einladungsbrief mit einem Login zum Onlinefragebogen. Drei Wochen später erhielten alle Personen, die den Fragebogen noch nicht ausgefüllt hatten, ein Erinnerungsschreiben. Die Befragung fand in erster Linie online statt, es bestand



aber die Möglichkeit, beim Statistischen Amt einen Papierfragebogen zu bestellen. 24 Personen nahmen dieses Angebot in Anspruch.

Von den 3'512 angeschriebenen Personen haben 1'508 an der Befragung teilgenommen. Das entspricht einem Rücklauf von 43 Prozent.

Resultate

Insgesamt ist das Wohlbefinden in der eigenen Wohngemeinde im Kanton Zürich hoch. 63 Prozent der Befragten haben angegeben, sich in ihrer Wohngemeinde sehr wohlzufühlen. Weitere 33 Prozent fühlen sich eher wohl. Der Anteil derer, der sich sehr wohl fühlt, erreichte 2019 einen Höchstwert (69%) und ist jetzt wieder leicht gesunken. Das Wohlbefinden ist in den Gruppen der 36- bis 50-Jährigen und der über 65-Jährigen am höchsten. Die vorangegangenen Erhebungen haben jeweils gezeigt, dass sich die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Zürich am wohlsten fühlten. Jetzt sind die Bewohnenden der kleinen Gemeinden mit 1'000 bis 2'000 Einwohnenden am zufriedensten.

Wie auch in der Vergangenheit sind die wichtigsten Faktoren für das Wohlbefinden der Bevölkerung eine gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr, ein hohes Sicherheitsgefühl und die Nähe zu Natur und Naherholungsgebieten. In Bezug auf ein ausgebautes Angebot der Kinderbetreuung und ein lebendiges Vereinsleben sind die Bewohnenden sehr geteilter Meinung. Für viele Personen sind diese Bereiche wichtig und für viele Personen sind diese Faktoren unwichtig. Die Bewertung dieser Aspekte hängt stark von der Lebensphase ab, in der sich die Personen befinden.

Die allgemeine Zufriedenheit mit den von der Wohngemeinde erbrachten Dienstleistungen ist im Kanton ebenfalls gross. 40 Prozent der Befragten sind mit den Dienstleistungen im Allgemeinen sehr zufrieden und weitere 54 Prozent sind mit den Dienstleistungen eher zufrieden. Sechs Prozent der Befragten haben 2023 angegeben, mit den Dienstleistungen der Wohngemeinde eher nicht zufrieden zu sein und ein weiteres Prozent ist damit überhaupt nicht zufrieden. Der Anteil der Unzufriedenen ist in der Altersgruppe der 51- bis 65-Jährigen am höchsten (9% sind eher nicht zufrieden oder gar nicht zufrieden). Mit 23 Prozent sind am meisten Personen in den kleinsten Gemeinden (eher) unzufriedenen. Am zufriedensten mit den Dienstleistungen der Wohngemeinde sind die Bewohnenden der Stadt Zürich.

Die bestehende grosse Bandbreite der kommunalen Steuerfüsse wird von den Befragten immer negativer beurteilt. Eine grosse Mehrheit der Einwohnenden wünscht sich eine kleinere Bandbreite der Steuerfüsse, wobei die höchsten Steuerfüsse gesenkt werden sollen.

Hinweise Publikation/Nutzung

Bitte geben Sie als Quellenangabe «Bevölkerungsbefragung in den Zürcher Gemeinden, Gemeindeamt Kanton Zürich, 2023» an.